

Organisation for Economic Co-Operation and Development

Kinder Leicht Besser Essen. Mehr Bewegen Politische Konsequenzen aus PISA

Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und
Landwirtschaft, 13. Februar 2004

Andreas Schleicher
Head, Indicators and Analysis Division
Directorate for Education

Wo wir heute stehen

- Schülerleistungen und
- Chancengerechtigkeit



Starke Schülerleistungen

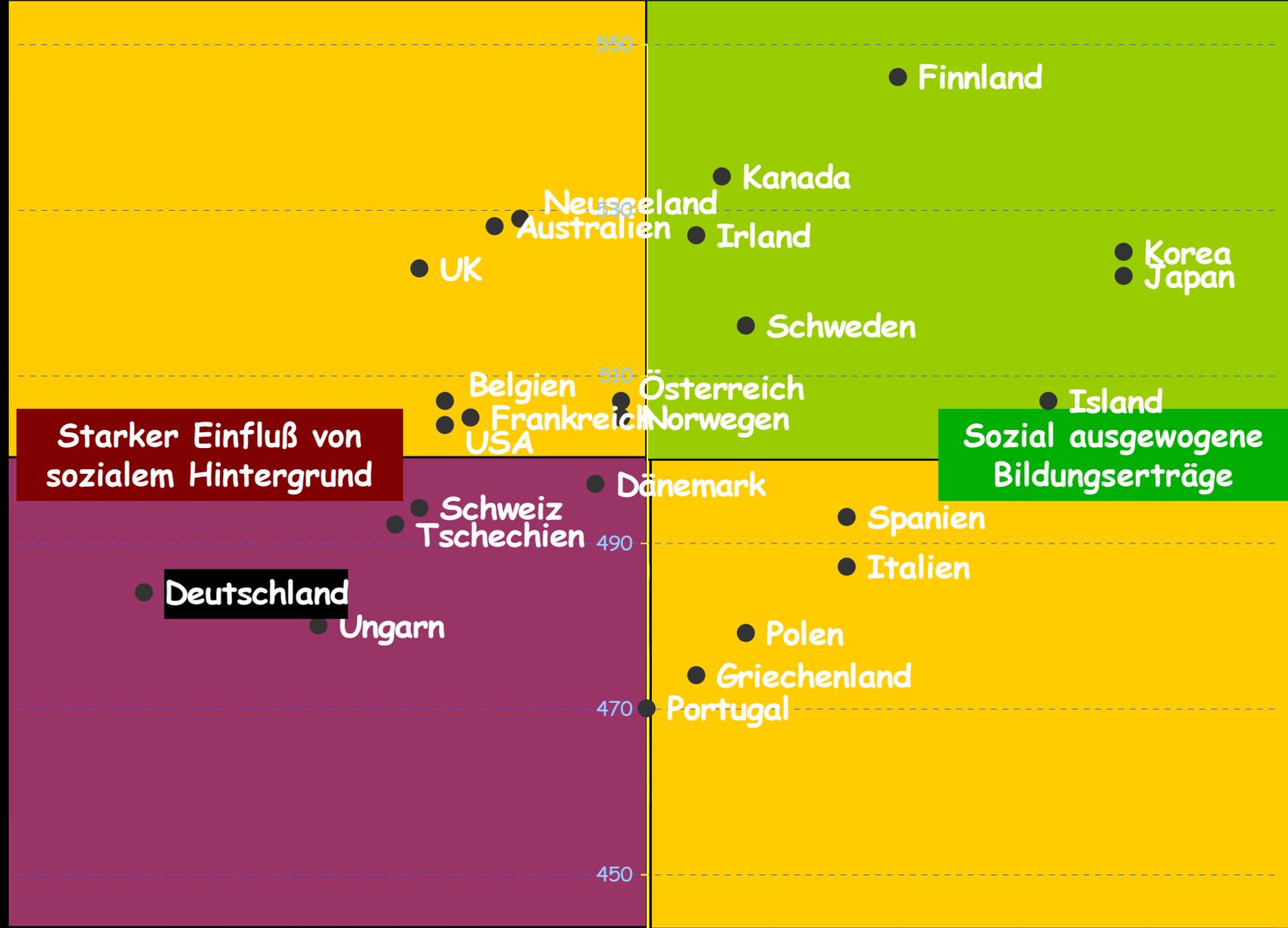


Starker Einfluß von sozialem Hintergrund

Sozial ausgewogene Bildungserträge

Schwache Schülerleistungen (Lesen)

Starke Schülerleistungen



Starker Einfluß von sozialem Hintergrund

Sozial ausgewogene Bildungserträge

Schwache Schülerleistungen (Lesen)

Konsequenzen aus PISA

1. Anforderungen an moderne Bildungssysteme
2. Wo wir heute stehen
 - Deutschland im internationalen Vergleich
3. Wo wir sein können
 - Beispiele der erfolgreichsten Staaten
4. Implikationen für Bildungsreformen

Denken wir zurück:

...an die Auswirkungen wichtiger
Veränderungen der letzten 20 Jahre...

Wissen

Technologischer Wandel

Wachsende soziale Heterogenität

Wirtschaftliche Globalisierung und Handelsliberalisierung

"Connectiveness"

Wechsel in der Konzeption von Arbeit

Internationale Konflikte

Umweltzerstörung

Innovation

...für den Einzelnen und die Gesellschaft

Flexibilität

Zukünftige Perspektiven

- Mit einer alternden Bevölkerung leben
 - Um 2030 wird fast die Hälfte der deutschen Bevölkerung über 65 Jahre sein
 - Der Anteil der unter 35ig-Jährigen wird etwa doppelt so schnell schrumpfen wie der Anteil älterer Menschen wächst
 - Die Zahl der Menschen im erwerbstypischen Alter wird von 40m auf 30m sinken

Zukünftige Perspektiven

□ Nicht gewollt aber gebraucht

- Um 2020 müsste Deutschland jährlich 1m Migranten integrieren
 - allein um die jetzige Größe der erwerbstätigen Bevölkerung zu sichern

Zukünftige Perspektiven

- **Wissensarbeiter:** Die einzige schnellwachsende Gruppe in der arbeitenden Bevölkerung
 - Um 2020, zu einer Zeit, wenn Schulreformen, die heute umgesetzt werden, ihre ersten Effekte auf dem Arbeitsmarkt zeigen...
 - ...wird sich die manuelle Produktion in den OECD-Staaten noch einmal verdoppelt haben...
 - ...aber der Anteil der in der manuellen Produktion Beschäftigten auf 10% schrumpfen

Die Konsequenzen

□ Überzeugende Anreize

...für den Einzelnen und die Gesellschaft

...Bildungsleistungen zu verbessern...

- Persönliche Vorteile im Arbeitsmarkt
- Aktive Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen
- Gesamtgesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen

...führen zu wachsender Beteiligung...

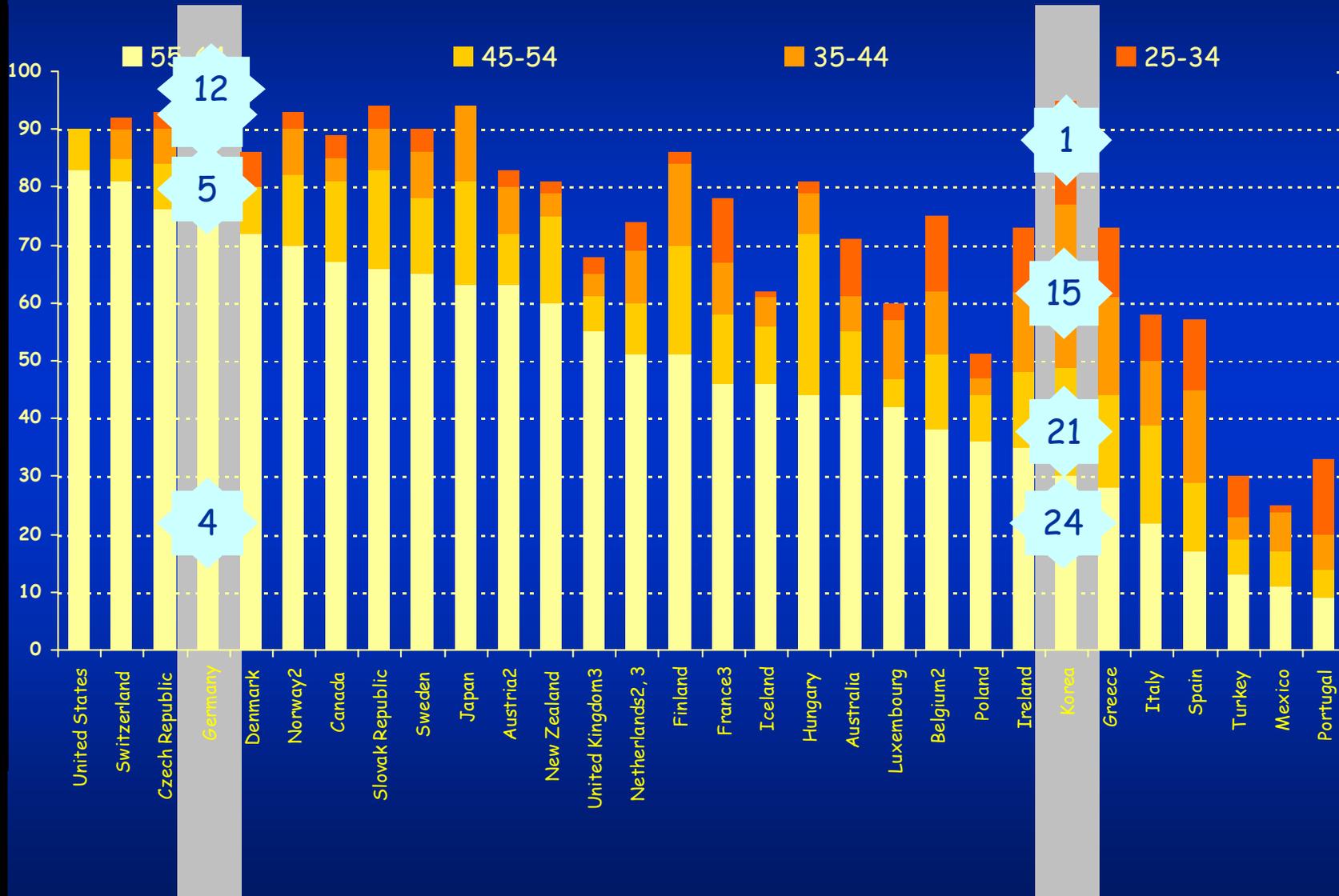
...an einer größer werdenden Vielfalt von Lernmöglichkeiten

Dynamische Veränderungen in der Bildungslandschaft.

Quantitative Expansion.

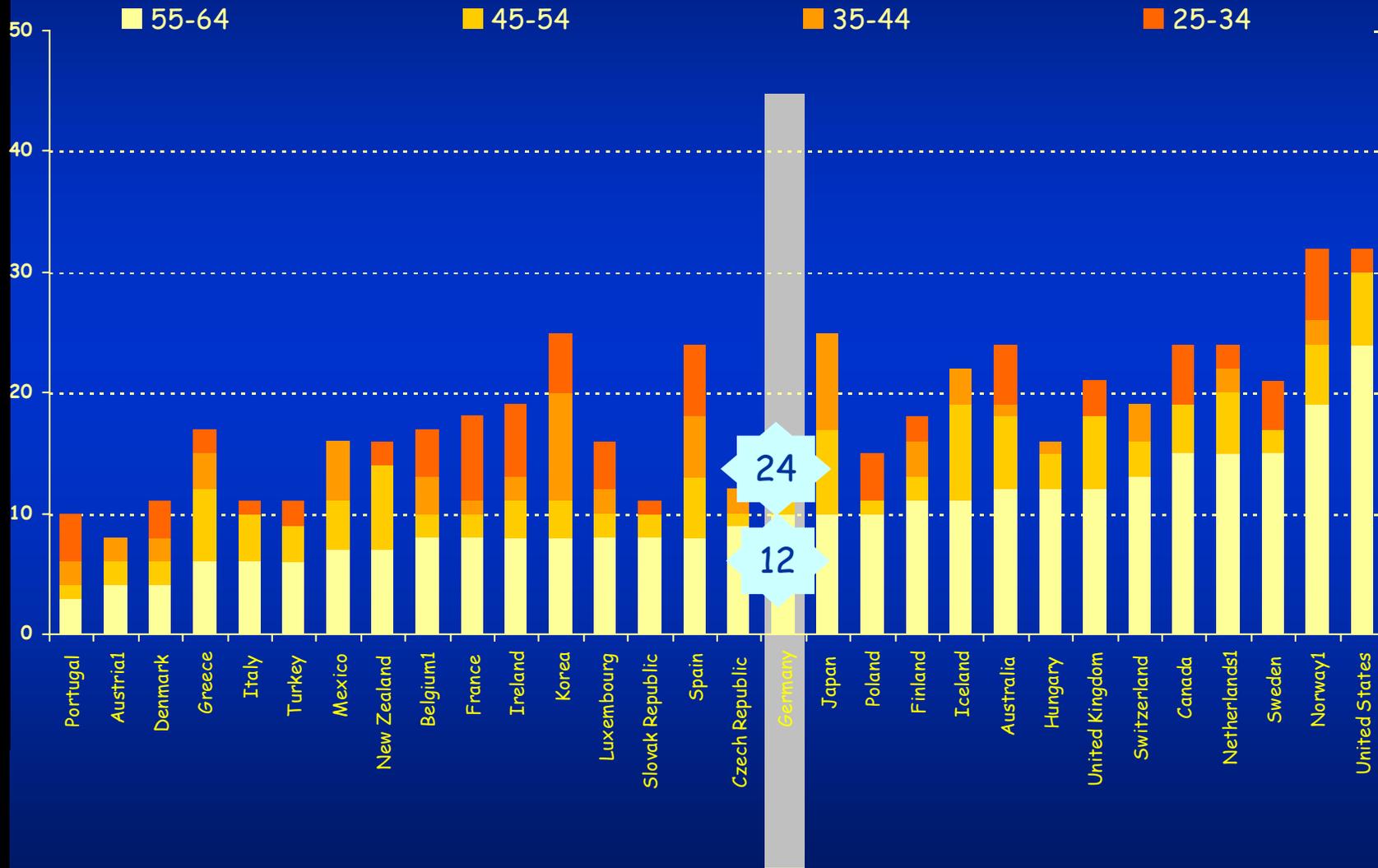
Entwicklung der Sekundar II Abschlüsse

Anteil der Bevölkerung mit Abschluss im Sekundarbereich II nach Altersgruppe



Expansion der tertiären Abschlüsse

Anteil der Bevölkerung mit Hochschulabschluss, nach Altersgruppe





Anteil der 25-34-Jährigen mit Universitäts- oder tertiärer beruflicher Ausbildung

Wachstum der Bildungsabschlüsse in den 80er Jahren

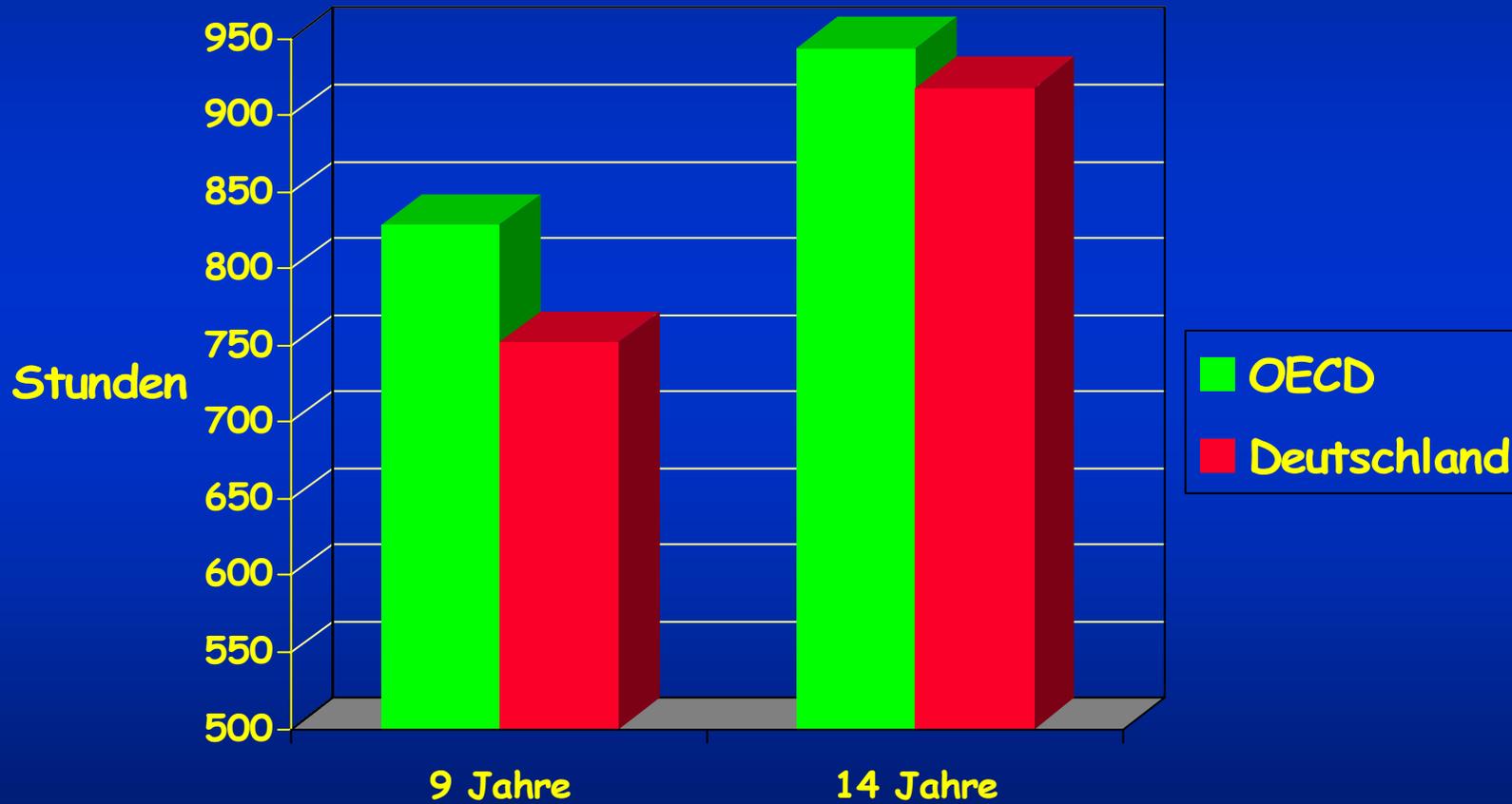


Zurück zu den PISA-Ergebnissen.

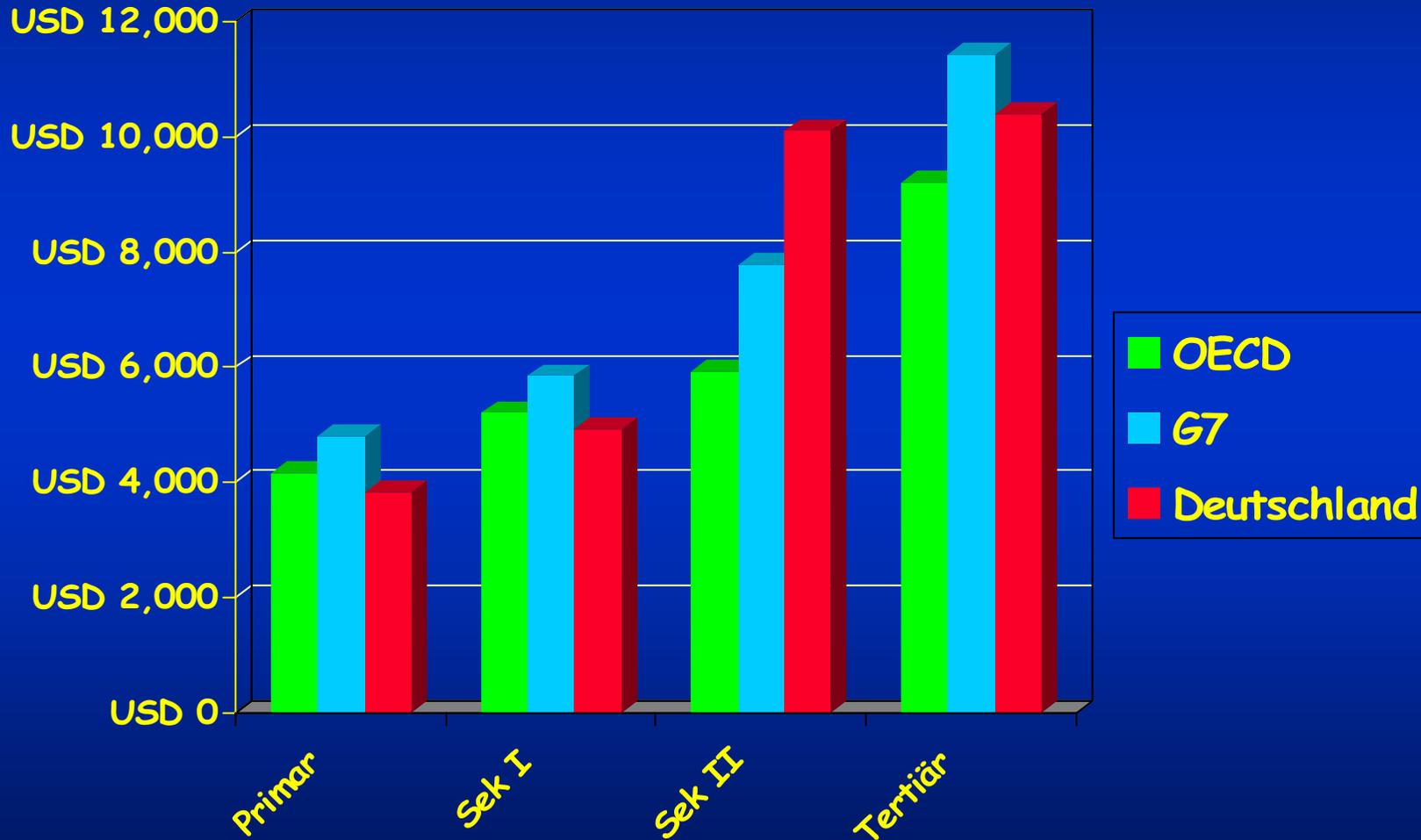
Implikationen für Bildungsreformen.

Lernumgebung

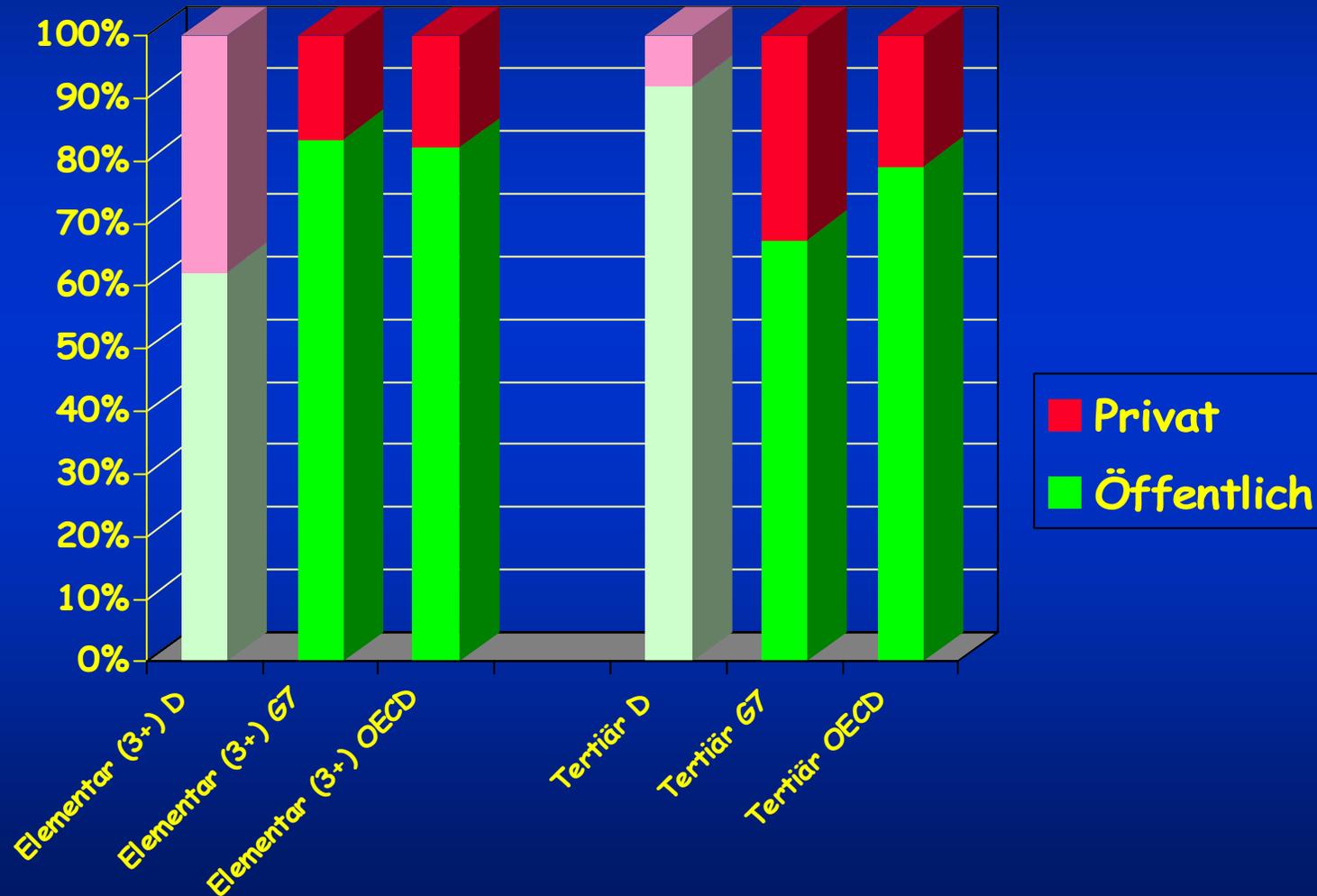
Vorgesehene Unterrichts Zeitstunden



Ausgaben pro Schüler/Student Deutschland



Öffentliche und Private Investitionen Deutschland





Implikationen für Bildungsreformen.

Ein systematischer Ansatz.

Implikationen für Bildungsreformen

	Bildungs- ergebnisse	Einfluss- faktoren (mit denen Bildung gestaltet werden kann)	Hintergrund (der Handlungs- felder bestimmt)
Systemebene	Qualität der Gesamtleistung	Bildungsstrukturu- ren, Mittelzuwei- sungen, Bildungspolitik	Gesellschaft- licher, sozialer und wirtschaft- licher Kontext
Schulen	Leistung der Bildungsinstitu- tionen	Schulische Lernumgebung	Schulischer Kontext, Einzugsgebiet
Klassen	Unterrichts- qualität	Lehr- und Unterrichts- praxis	Lern- und Ar- beitsbedingungen von Schülern und Lehrern
Lerner	Verteilung Kompetenzen	Motivation, Einstellungen	Schüler- hintergrund

Implikationen für Bildungsreformen

- Ad-hoc Reformen> Strategische Entwicklung
- "hit and miss".....> Universelle und anspruchsvolle Standards
- "Inputs".....> Ergebnisorientierung
- Bürokratisch> Verantwortung der Schulen
"heraufschauen" "hinausschauen"
- Ausführen von Instruktionen> Daten und "best practice"
- Abrenzung von Verantwortung> Kooperation.

Freiräume bei der Gestaltung der Lernumgebung und des Unterrichtsangebots

mit einem hohen Grad an Autonomie

mit einem niedrigen Grad an Autonomie

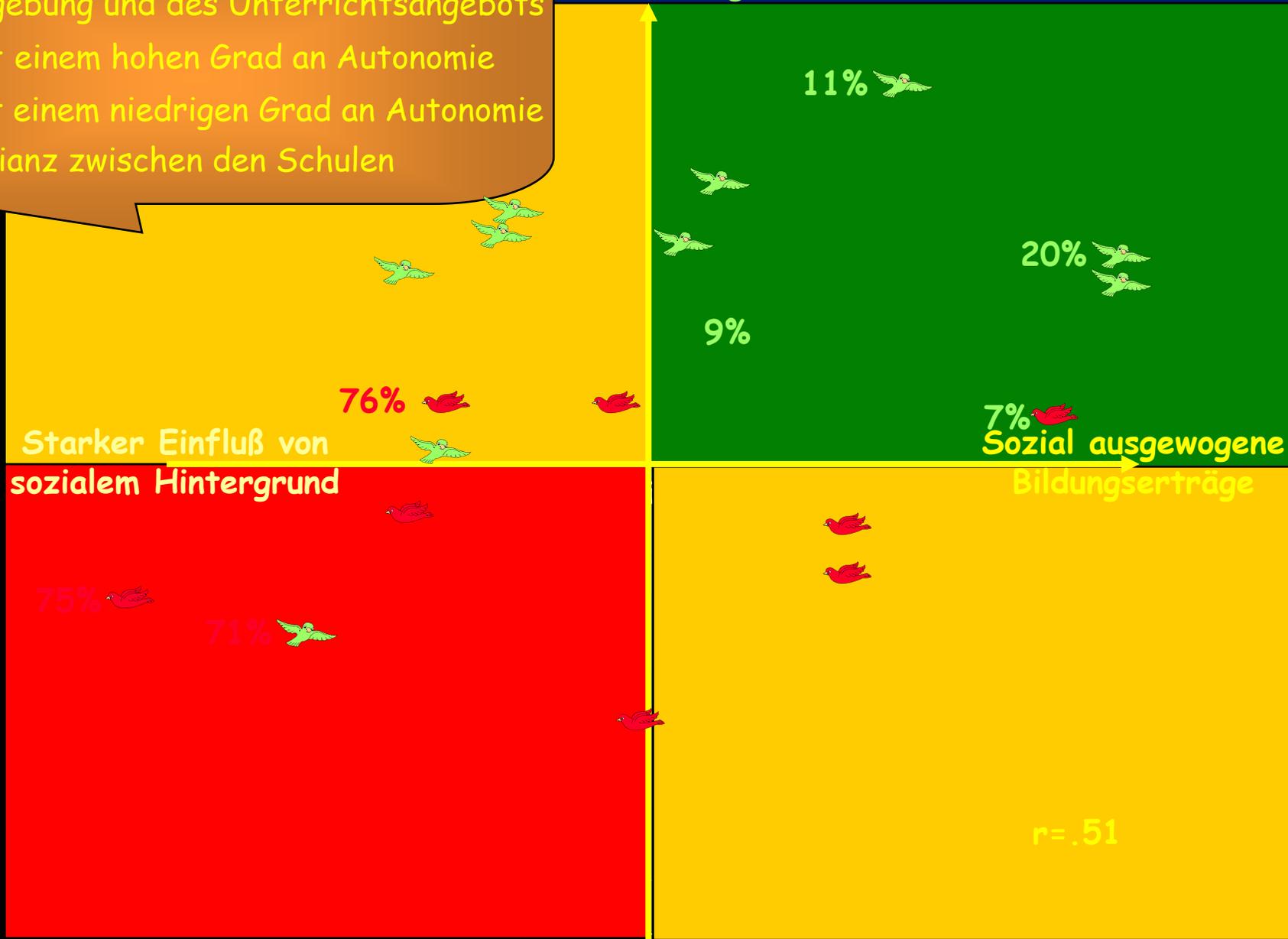
% Varianz zwischen den Schulen

Starke
 Schülerleistungen

Starker Einfluß von
 sozialem Hintergrund

7% Sozial ausgewogene
 Bildungserträge

Luxemburg
 Schwache
 Schülerleistungen (Lesen)



-25 -20 -15 -10 -5 5 10 15 20 25

Implikationen für Bildungsreformen

Ad-hoc Reformen	→	Strategische Entwicklung
"hit and miss"	→	Universelle und anspruchsvolle Standards
"Inputs"	→	Ergebnisorientierung
Bürokratisch "heraufschauen"	→	Verantwortung in den Schulen "hinausschauen"
Ausführen von Instruktionen	→	Daten und "best practice"
Abrenzung von Verantwortung	→	Kooperation
Gleichförmigkeit	→	Vielfältigkeit und konstruktiver Umgang mit Leistungsheterogenität.

Starke Schülerleistungen

Frühe Selektion und institutionelle Differenzierung

Geringe Stratifikation

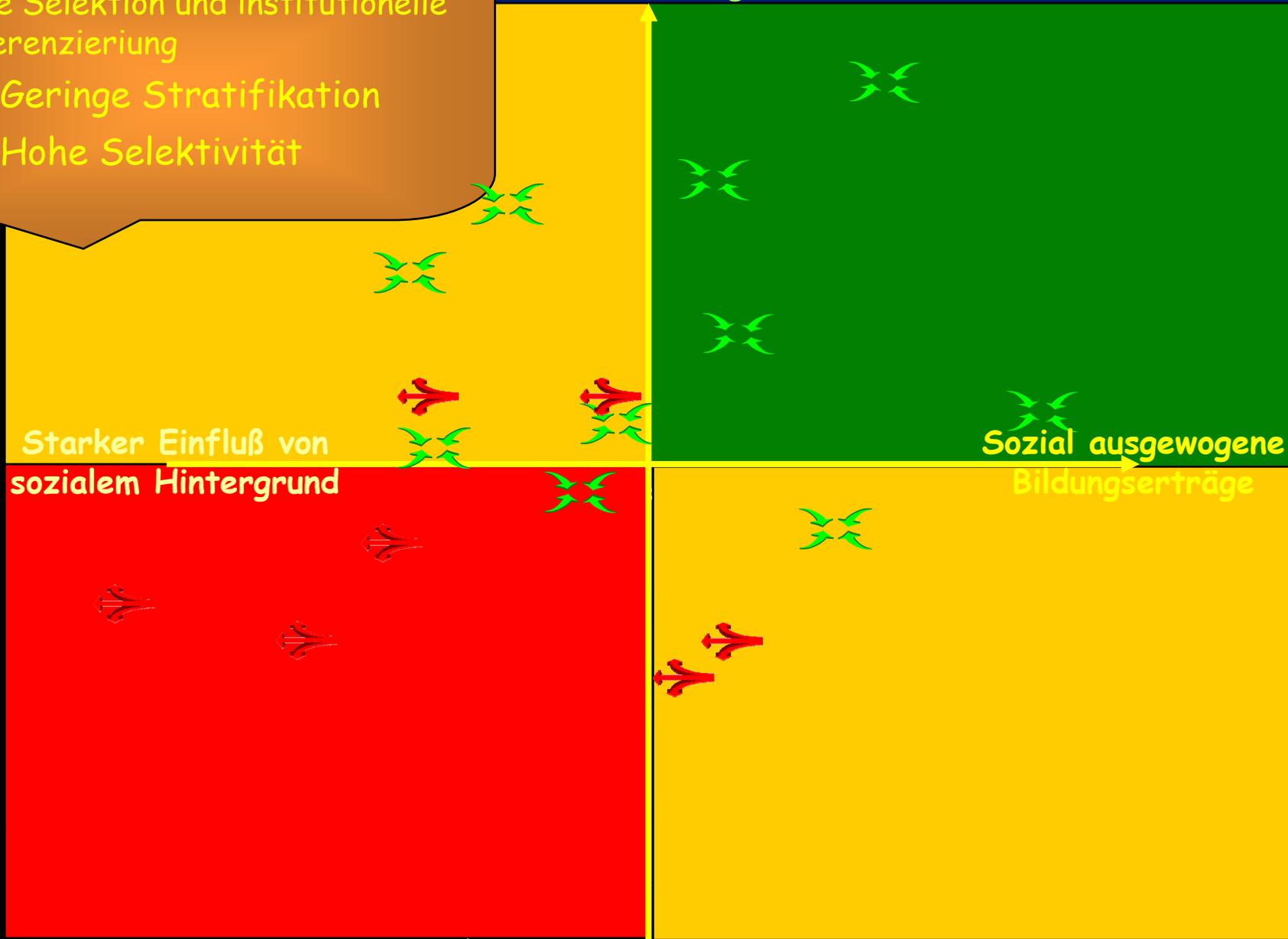
Hohe Selektivität

Starker Einfluß von sozialem Hintergrund

Sozial ausgewogene Bildungserträge

Luxus Schwache Schülerleistungen (Lesen)

-25 -20 -15 -10 -5 5 10 15 20 25



Implikationen für Bildungsreformen

Ad-hoc Reformen	→	Strategische Entwicklung
"hit and miss"	→	Universelle und anspruchsvolle Standards
"Inputs"	→	Ergebnisorientierung
Bürokratisch "heraufschauen"	→	Verantwortung in den Schulen "hinausschauen"
Ausführen von Instruktionen	→	Daten und "best practice"
Abrenzung von Verantwortung	→	Kooperation
Gleichförmigkeit	→	Vielfältigkeit und konstruktiver Umgang mit Leistungsheterogenität
Leistungskontrolle	→	Motivierende Leistungsrückmeldungen
Regulierung	→	Wissensbasierte Profession

Implikationen für Bildungsreformen



Weitere Informationen

- www.oecd.org
- www.pisa.oecd.org
- email: pisa@oecd.org

- Andreas.Schleicher@OECD.org

... and remember:

Without data, you are just another person
with an opinion